

Protokoll



der Gemeindeversammlung vom 18. Februar 2013

20.00 Uhr, im Gemeindehaus, 8235 Lohn

Vorsitz	Vreni Wipf, Präsidentin
Vizepräsident	Markus Angst, Gemeinderat
Protokoll	Gianna Caduff, Gemeindeschreiberin

Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Verschiedenes2. Genehmigung Baukredit Lohn 2015
------------	---

Begrüssung

Die Vorsitzende begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung zum Thema Lohn 2015.

Speziell begrüsst sie die Jungbürgerinnen und Jungbürger und neu Zugezogenen.

Herr Joho von den Schaffhauser Nachrichten und Frau Gähweiler, Radio Munot, werden über die heutige Versammlung in den Medien berichten.

Stimmkontrolle

Die Stimmkontrolle ergibt die Anwesenheit von 136 Stimmberechtigten.

Traktandenliste

Der Stimmrechtsausweis ist jedem Stimmberechtigten rechtzeitig als Einladung zugestellt worden. Ebenso wurden pro Haushalt eine Traktandenliste und ein Exemplar der Botschaft mit einem Kurzbeschrieb der „Variante grün“ verteilt.

Der Gemeinderat beantragt die Änderung der Traktandenliste:

1. Verschiedenes
2. Genehmigung Baukredit Lohn 2015

Es werden keine Einwände gegen die Änderung gemacht.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2012 wurde vom Gemeinderat und den Stimmzählern für richtig befunden und genehmigt. Das Erstellen des ausführlichen Protokolls wird Frau Gianna Caduff verdankt.

Das Protokoll kann auch auf der Homepage der Gemeinde Lohn, www.lohn.ch, nachgelesen werden.

1. Verschiedenes

Die Präsidentin teilt mit, dass für den Kindergarten für das Schuljahr 2013 / 14 eine zweite Lehrperson gesucht wird. Die beiden Kindergärtnerinnen werden im Team-Teaching die über-grosse Kinderzahl für ein Jahr betreuen.

Ab 1. März 2013 wird die bisherige Stellvertreterin, Frau Claudia Schmid, das Amt der Gemeindeschreiberin übernehmen. Die Nachfolge der Stellvertreterin wird neu geregelt. Die Gemeindekanzlei wird ab 1. April 2013 neu im ehemaligen Postbüro untergebracht.

Die bisherige Gemeindeschreiberin, Frau Gianna Caduff, wird nach fast 12 Jahren mit einem Geschenk und einem Blumenstrauss verabschiedet.

2. Genehmigung Baukredit Lohn 2015

Die Präsidentin erläutert die Ausgangslage: Der Rat beschäftigt sich schon lange mit den Gemeindeliegenschaften. Sie sind renovationsbedürftig und die Einrichtungen nicht mehr zeitgemäss. Für die Erarbeitung einer Gesamtlösung wurde ein Projektteam eingesetzt, welches mit viel Schwung und Begeisterung an die Arbeit ging.

Ablauf der Versammlung:

- Präsentation der Variante durch den Gemeinderat
- Diskussion
- Anträge
- Pause → GR stellt Anträge zusammen und bespricht den weiteren Ablauf
- Abstimmung

GR Thomas Brühlmann stellt das Projekt nochmals vor und erklärt, dass der Rat eine Diskussion wünscht. Fragen werden entgegengenommen und direkt beantwortet. Alle Anträge werden aufgenommen und aufgeschrieben. Sie können vor der Abstimmung korrigiert oder zurückgezogen werden.

Er macht einen Rückblick auf die verschiedenen Projektphasen. Die vier ausgearbeiteten Varianten wurden an der Info-Veranstaltung vom 14.01.2013 präsentiert. Am Ende der Veranstaltung äusserten sich die 103 Anwesenden bei der Meinungsumfrage wie folgt: 5 Variante gelb, 70 Variante grün, 6 Variante rot, 14 Variante blau, 5 unentschieden.

Zudem gingen Anregungen ein wie: Varianten ins Internet stellen, Zeit zu kurz für Meinungsbildung, Mehrzweckraum ist Luxus, Mehrzweckraum / Aula ist zu klein, Lob, blaue Variante schön, aber zu teuer, Feuerwehrmagazin zu teuer.

Herr Peter Böhringer beschwert sich, dass aus der Botschaft nicht ersichtlich ist, was mit dem jetzigen Kindergarten passiert.

GR Thomas Brühlmann erklärt, dass detaillierte Informationen folgen. Heute wird über den Bruttokredit abgestimmt. Der Verkauf der einzelnen Liegenschaften steht heute nicht zur Diskussion. Über den Verkauf wird die Gemeindeversammlung separat abstimmen.

Herr Klaus Bättig erkundigt sich nach der Anzahl Kindergartenkinder für die nächsten 5 Jahre.

GP Vreni Wipf gibt bekannt, dass im Schuljahr 13/14 25 Kinder, im Schuljahr 14/15 32 Kinder, im Schuljahr 15/16 27 Kinder und im Schuljahr 16/17 17 Kinder den Kiga besuchen werden.

GR Thomas Brühlmann stellt die Variante grün kurz vor: Ausbau des UG der Turnhalle, Sanierung der Turnhalle, Anbau eines Doppelkindergarten und Mehrzweckraum. Bei einem Rückgang der Kindergarten-Kinder kann ein Raum umgenutzt werden, z.B. als Turnraum. Die Pläne für ein Feuerwehr Magazin bestehen bereits und können mit dem Entsorgungsplatz kombiniert werden.

Die Gemeindeganzlei wird vorübergehend im Unterdorf 11 eingemietet. Die neuen Gebäude braucht die Gemeinde auch bei einer Fusion. Das Verkehrskonzept, sprich der Schulweg für die Kiga-Kinder, wird mit Profis ausgearbeitet, wenn der neue Kindergarten gebaut wird. Am Infoabend wurde die Bevölkerung falsch informiert, da die einzusparenden Renovationskosten / Sanierungskosten bei den Investitionskosten abgezogen wurden. Die Berechnungen wurden neu erstellt und korrigiert im Internet veröffentlicht.

Die derzeitigen Gemeindeliegenschaften haben in den nächsten Jahren einen Sanierungsaufwand von ca. CHF 1,5 Mio. Mit dem neuen Konzept würde die Gemeinde von fünf auf drei Liegenschaften (KIGA/Turnhalle, FW Magazin, Schulhaus) zurückgefahren.

Herr Kurt Kramer stellt den Antrag, dass das Gemeindehaus aus dem Inventar schützenswerter Bauten herausgenommen wird.

GR Andreas Ehrat orientiert die Gemeinde über den Neubau des Feuerwehrmagazins. Nun sind wieder drei dezentrale Magazine geplant. Das neue Feuerwehr Magazin wird als Eigentum der Gemeinde Lohn erstellt, aber die VOR wird das Magazin mieten, d.h. die Gemeinden werden die Unkosten anteilmässig übernehmen mit dem Verteilschlüssel der VOR (Stetten ca. 50 %, Lohn ca. 30 %, Büttenhardt ca. 20%). Nach Genehmigung des Kredites müssen die Mietkosten festgelegt werden. Anschliessend muss die Verbandsordnung angepasst und durch die drei Gemeinden genehmigt werden. Erst dann wird der Bau realisiert.

Frau Elsbeth Stamm ist erstaunt, dass wieder ein Grossmagazin geplant ist.

Laut GR Andreas Ehrat gibt es ein Grossmagazin für das neue TLF, aber kein zentrales FW-Magazin ohne Aussenmagazine. Neu haben alle drei Gemeinden wieder ein FW Magazin. Die Projektkosten für das ZFM beliefen sich auf über CHF 2 Mio.

Herr Emil Brühlmann gibt zu bedenken, dass bei einer Fusion ein Magazin reichen würde, und so wäre das neue Magazin eine Fehlinvestition. Die Gemeinde Stetten sei nicht bereit, hohe Betriebskosten zu bezahlen.

GR Andreas Ehrat erwidert, dass bei einem Neubau des ZFM der Anteil der Gemeinde Stetten über CHF 1 Mio. betragen hätte, der Anteil Mietkosten ist viel billiger.

Frau Maria Busenhart hat Bedenken, einen Bruttokredit zu sprechen, wenn die andern Gemeinden erst im Juni darüber abstimmen werden, ob sie der neuen Verbandsordnung zustimmen.

GR Andreas Ehrat beteuert, dass das Magazin erst gebaut wird, wenn die andern Gemeinden zugestimmt haben. Wenn das Projekt steht, kann darüber abgestimmt werden. Das neue Feuerwehr Magazin wird nicht gebaut, bevor der Mietvertrag unterzeichnet ist.

Herr Urs Busenhart fehlt ein Plan vom neuen Magazin. Im Kanton wurde noch kein Kreditantrag über CHF 1,8 Mio. bewilligt anhand eines Vierecks auf einem Plan.

Herr Klaus Bättig stimmt Urs Busenhart zu und stellt den Antrag, die Kreditvorlag zu splitten und über das Projekt KIGA / Turnhalle und den Neubau FW Magazin separat abzustimmen.

Anschliessend orientiert GR Markus Angst die Stimmbürger über die Finanzen. Anhand der Kennzahlen vom Amt für Justiz und Gemeinden zeigt er die entsprechenden Folien zur Steuerkraft und zum Selbstfinanzierungsgrad. Die Gemeinde Lohn hat derzeit ein Nettovermögen. Die Einwohnerzahlen sind steigend, und es stehen keine weiteren Grossinvestitionen an.

Die vorgesehenen Investitionskosten für den Neubau Kiga / Sanierung Turnhalle sowie den Bau eines Feuerwehrmagazins wurden vom Amt für Justiz und Gemeinden geprüft und die Nettoschuld pro Einwohner berechnet. Bei einem gestaffelten Bau und dem Verkauf der leeren Liegenschaften würde die Nettoschuld beim „Peak“ ca. CHF 3'000.00 pro Einwohner betragen, bei einem gleichzeitigen Bau ohne Verkauf der Liegenschaften würde die Nettoschuld kurzfristig fast CHF 5'000.00 betragen. Der Steuerfuss könnte belassen werden. In den vorliegenden Steuerberechnungen wurden die juristischen Personen nicht einberechnet.

Herr Erwin Bühler weist darauf hin, dass die Gemeinde 2011 und 2012 gute Rechnungsabschlüsse wegen hoher Grundstückgewinnsteuern präsentieren konnte. Diese fallen nun weg. Die Gemeinde kann Investitionen von CHF 2 Mio. verkraften. Die Liegenschaften können erst verkauft werden, wenn die neuen Gebäude gebaut sind. Es ist sehr wichtig, dass die Gemeindeversammlung eine lineare Abschreibung beschliesst, damit die neuen Gebäude wäh-

rend 25 Jahren abgeschrieben werden, und nicht pro Jahr um 10 %, wie bei den bestehenden Liegenschaften.

Herr Alex Wanner, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, ist der Meinung, dass wenn CHF 4,5 Mio. investiert werden, eine Steuererhöhung um 4 % beschlossen werden muss. Ab 2014 müssen die Gemeinden höhere Beiträge an die Krankenkassenverbilligung bezahlen, zusammen mit den Hypozinsen und Amortisationskosten muss der Steuerfuss erhöht werden. Wenn die Steuererhöhung erst beschlossen wird, wenn das Eigenkapital aufgebraucht ist, muss der Steuerfuss um mind. 6 % erhöht werden. Als derzeit einziges Mitglied der Rechnungsprüfungskommission stellt er den Antrag, die Steuern um 4 % zu erhöhen.

Frau Helene Brühlmann möchte, dass wenn keine Zusage der Nachbargemeinden vorliegt, das Gemeindehaus nicht verkaufen, sondern die 2. KIGA-Klasse im Gemeindehaus führen. Sie stellt den Antrag, dass die zweite Klasse des Kindergartens im Gemeindehaus geführt werden soll.

Frau Sandra Angst ist überzeugt, dass es den Kindern in einem neuen Kindergarten gut geht. Die Stimmbürger sollen positiv denken!

Für Herrn Daniel Schaad ist es müssig, wenn sich vor allem Personen negativ melden, die keine Kindergartenkinder mehr haben. Er möchte eine Meinung junger Eltern.

Herr Urs Busenhart orientiert, dass sich nach der Infoveranstaltung fünf Leute zusammengesetzt und dem Gemeinderat einen Brief geschrieben haben. Wenn sich die Stimmbürger in nur 5 Wochen mit den vorliegenden dürftigen Unterlagen für einen Kredit von CHF 4,5 Mio. entscheiden müssen, ist das happig.

Die Variante rot wurde von einer anderen Kommission ausgearbeitet, welche sich mit der Zukunft des Gemeindehauses auseinandergesetzt hat. Weiter wurden dem GR über 120 Unterschriften von Bürgern eingereicht, welche wünschen, dass der Kiga am bestehenden Ort bleiben soll. Vom geplanten Feuerwehrmagazin fehlen die Unterlagen, kein Bild, kein Grundriss ist auf den Plänen zu sehen. Sein Vorschlag ist, in Kombination mit dem FW Magazin zusätzlich Duschkmöglichkeiten für den FC sowie eine Aula für die Feuerwehr und die Vereine zu bauen. Statt dem Mehrzweckraum könnte die Turnhalle in eine Mehrzweckhalle umgebaut werden. Zudem wurden seines Wissens keine Zusagen erteilt, dass die Zivilschutzanlage aufgehoben werden kann.

GR Markus Angst erklärt, dass der Gemeinderat den Brief ausführlich beantwortet hat. Wenn beim Kindergarten z.B. ein Container-Provisorium in den Garten gebaut wird, ist der Garten unbrauchbar. Er selber musste seinerzeit in Stetten in den provisorisch errichteten Kindergarten. Dieses Provisorium wurde 36 Jahre geführt und sogar noch ausgebaut. Zudem wurden die Umbaupläne dem Amt für Zivilschutz eingereicht.

Herr Emil Brühlmann ist überzeugt, dass wenn die Varianten nicht zerpfückt werden können, nur die Rückweisung des Antrages bleibt. Wenn eine Fusion angestrebt wird, kann die Entsorgung zusammengelegt werden. Er stellt den Antrag auf Rückweisung des Kredites.

Herr Erich Ehrat ist überzeugt, dass es eine Vision braucht, um etwas zu bauen. Wenn die Gemeinde zusammensteht und etwas realisiert, sind auch die Unterhaltskosten niedriger. Das FW Magazin soll erst gebaut werden, wenn die Verträge stehen. Der jetzige Kindergarten wird in den nächsten Jahren viel Unterhalt kosten.

Frau Sonja Brühlmann stellt den Antrag, dass der bestehende Spielplatz jederzeit für die Öffentlichkeit zugänglich bleibt, auch wenn der Kindergarten bei der Turnhalle gebaut wird.

Herr Alex Wanner betont nochmals, dass sich die Gemeinde lediglich Investitionen von CHF 1,5 Mio. leisten kann. Er zieht seinen Antrag auf Steuererhöhung zurück.

Herr Manfred Rohner stellt nach 2 ½ Stunden den Ordnungsantrag, nun die Pause zu machen und nachher zur Abstimmung zu kommen.

Dem Antrag wird mit 107 : 9 zugestimmt.

Die Versammlung wird um 22.45 Uhr fortgesetzt.

Die Präsidentin erklärt, dass sieben Anträge zur Abstimmung anstehen. Die Anträge werden auf der Leinwand angezeigt.

GR Markus Angst erklärt, dass bei Annahme des Antrages des Gemeinderates eine Baukommission gebildet wird, welche mit der Ausarbeitung der Detail- und Umsetzungsplanung beauftragt wird.

Bei einer Veränderung des Antrages muss ein neuer Auftrag an den Gemeinderat gestellt werden mit neuer Formulierung. Zudem muss ein neuer Planungskredit genehmigt werden. Bei einer Ablehnung muss die Gemeindeversammlung ebenfalls einen neuen Auftrag an den Gemeinderat erteilen und einen Planungskredit genehmigen.

Herr Peter Böhringer stellt den Antrag, dass über den Antrag von Herrn Emil Brühlmann schriftlich abgestimmt wird.

Der Antrag wird mit 14 : 103 Stimmen abgelehnt.

Anschliessend führt die Präsidentin die Abstimmung über die eingereichten Anträge durch.

1. **Antrag Emil Brühlmann: Rückweisung der Vorlage. In Einzelprojekte je nach Dringlichkeit aufsplitten.**
Der Antrag mit 41 : 82 Stimmen abgelehnt
2. **Antrag Helen Brühlmann: im Gemeindehaus soll, solange die Kindergartenzahlen so hoch sind, ein Kindergarten eingerichtet werden.**
Der Antrag wird mit 8 : 108 Stimmen abgelehnt
3. **Antrag Klaus Bättig: Die Vorlage grün soll in zwei Teile gesplittet werden:**
 1. Kindergarten, Turnhalle, Aula
 2. Feuerwehrmagazin und Aula**Der Antrag wird mit 36 : 79 Stimmen abgelehnt.**
4. **Antrag Erich Ehrat: Bei fehlender Zustimmung der Gemeinden Stetten und Büttenhardt soll das Feuerwehrmagazin zurückgestellt werden.**
Der Antrag wird mit 53 : 38 Stimmen angenommen.
5. **Antrag Kurt Kramer: Der Gemeinderat wird beauftragt, sich bei den kantonalen Instanzen für die Löschung des Schutzes der zu veräussernden Liegenschaften (Gemeindehaus, Kindergarten, Trotte) einzusetzen.**
Der Antrag wird mit 102 : 10 Stimmen angenommen.
6. **Antrag Sonja Brühlmann: Der Spielplatz soll bei der Umsetzung der Variante grün öffentlich bleiben.**
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Nachdem über die Anträge aus der Versammlung abgestimmt wurde, wird über den Kreditantrag des Gemeinderates abgestimmt.

Der Gemeinderat beantragt einen Bau- und Investitionskredit von CHF 4,5 Mio. (Kostendach) für die Variante grün. Die Abschreibung erfolgt linear über 25 Jahre.

Der Antrag wird mit 77 : 47 Stimmen angenommen.

Der Gemeinderat bedankt sich für das Vertrauen.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 3. Juni 2013 statt.

Reklamationen an der Versammlungsführung werden keine angebracht.

Die Vorsitzende schliesst die Versammlung um 23.15 Uhr.

Die Protokollführerin

Gianna Caduff

Protokoll genehmigt: Lohn, 7. März 2013, die Stimmzähler

.....
Susanne Brühlmann

.....
Sabina Hess

.....
Peter Vögtle